

Miteinander im Gespräch

ÖFFNUNGSTERMINE INFO-CONTAINER

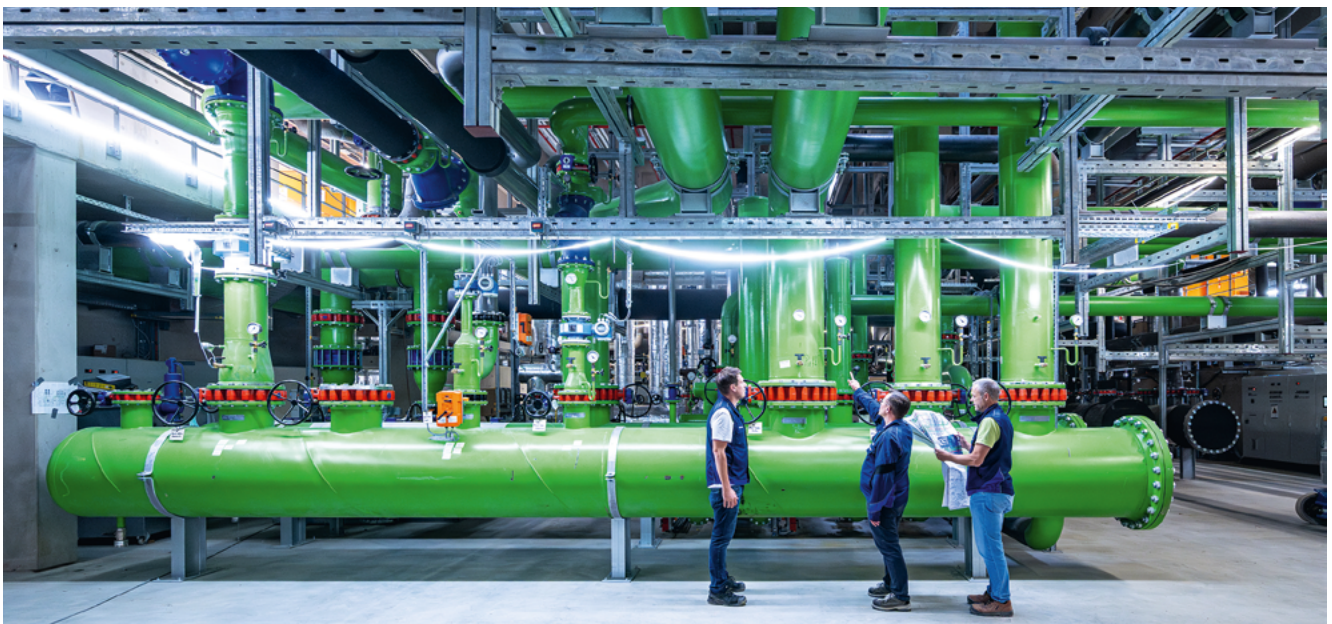
Das Team der BMW Group freut sich auf den nächsten Öffnungstermin im Info-Container auf dem Baufeld am **28. November** von **15:00 bis 17:00 Uhr**.

Neues vom BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen

Oktober / November 2025

Energiezentrale: Das „Herz“ des neuen Werks schlägt

Die künftige Produktion kann mit allen notwendigen Ressourcen versorgt werden



Rund 3,8 Kilometer Rohre, hier die Leitungen für das Kühlwasser, durchziehen die Energiezentrale

Der Baufortschritt des BMW Group Montagewerks für Hochvoltbatterien in Irlbach-Straßkirchen läuft weiter nach Plan. In nur 14 Monaten Bauzeit wurde das Gebäude der Energiezentrale und Feuerwehrt fertiggestellt und kann bezogen werden. Die Energiezentrale stellt alle betriebsnotwendigen Ressourcen für die Produktion und den Betrieb der Gebäude bereit. „Damit haben wir den nächsten wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Serienproduktion der neuen Hochvoltbatterien der 6. Generation geschafft“, freut sich Sabrina Kugler, Projektleiterin Werkaufbau Irlbach-Straßkirchen. „Die schnelle Bauzeit ist auch der guten Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnerfirmen, viele davon aus Bayern und der Region, sowie der Unterstützung von Behörden und Bürgern zu verdanken.“

Einen weiteren Beitrag zur kurzen Bauzeit des rund 10.400 Quadratmeter großen Gebäudes leistete das Building Information Modeling (BIM), eine digitale Planungsmethode.

Das Verfahren wird konsequent in allen Planungs- und Realisierungsprozessen beim Bau des neuen Werks angewendet. Es vernetzt die Daten und Arbeitsabläufe aller Projektbeteiligten von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb. Mithilfe einer autonomen Drohne erfolgt ein stetiger Abgleich zwischen dem aktuellen Baufortschritt (as-built) und dem digitalen Gebäudemodell (as-planned).

Für Silvia Meyer, Leiterin Immobilienmanagement am Standort Irlbach-Straßkirchen, schlägt mit der Fertigstellung der Energiezentrale nun das „Herz“ des neuen Standorts. „Hier werden die künftige Produktion und die Nebengebäude mit allen notwendigen Medien – das sind Strom, Kälte, Wärme, Kühlwasser und Druckluft – versorgt.“ Im sogenannten Operations Center, dem Leitstand der Energiezentrale, werden Heizung, Lüftung, Klimatisierung und Beleuchtung aller Gebäude automatisiert und ressourceneffizient geregelt.

**BMW
GROUP**



Die Abwärme aus den Produktionsprozessen wird sinnvoll genutzt, um die Betriebsgastronomie, Lager und Nebengebäude bei kalten Temperaturen zu heizen. Dafür wandeln Wärmepumpen in der Energiezentrale das von den Produktionsanlagen auf rund 23 Grad erwärmte Kühlwasser in Heizenergie mit einer Temperatur von ca. 60 Grad um. Vier Wärmepumpen mit je 1,8 Megawatt (MW) garantieren eine ausfallsichere Heizleistung.

Das gesamte Rohrleitungssystem der Energiezentrale erstreckt sich über 3,8 Kilometer und wird einmalig mit 500.000 Litern Wasser befüllt. Der Produktionsprozess der Hochvoltbatterien benötigt ansonsten kein Wasser.

Keine fossilen Energieträger

Obwohl durch das Gelände eine Erdgasleitung läuft, wird für die Energieversorgung des BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen im Regelbetrieb vollständig auf den Einsatz von fossilen Energieträgern verzichtet.

Ein Teil des Gesamtstrombedarfs des Werks wird künftig durch eine Photovoltaik-Anlage abgedeckt. Dafür wird auf einer Dachfläche von rund 62.000 Quadratmetern eine Photovoltaik-Anlage installiert. Der Aufbau der Solaranlage mit knapp 14.000 Photovoltaik-Modulen startet im Frühjahr 2026.



Luftaufnahme des Montagewerks für Hochvoltbatterien Irlbach-Straßkirchen Ende September mit Energiezentrale und Feuerwehrgebäude im Vordergrund

Feuerwehrmannschaft bezieht ihr neues Gebäude

26 Feuerwehrler sind im Schichtbetrieb rund um die Uhr einsatzbereit

Das neue Gebäude der Energiezentrale besteht nicht nur aus Räumen für Energieversorgung und Facility Management, sondern bietet auch der Feuerwehr optimale Rahmenbedingungen für ihren Schichtbetrieb. Auf rund 3.000 Quadratmetern Fläche finden Feuerwehrmannschaft, Einsatzfahrzeuge und Equipment nun ihren Platz. Mit 26 Mitarbeitenden und fünf Fahrzeugen sorgt die Betriebsfeuerwehr im Rund-um-die-Uhr-Betrieb für den Brandschutz am Standort Irlbach-Straßkirchen. Derzeit läuft das Anerkennungsverfahren zur Werkfeuerwehr.

Im Juni nahm die Mannschaft der Betriebsfeuerwehr ihren Rund-um-die-Uhr-Dienstbetrieb auf dem Gelände des BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen auf. Die Mannschaft setzt sich zusammen aus erfahrenen Kollegen der anderen bayerischen BMW Group Standorte sowie neu ausgebildeten Werkfeuerwehrlern, die auch aus der Region rekrutiert wurden. Zwei der neuen Mitarbeitenden sind zusätzlich bei den Freiwilligen Feuerwehren in Irlbach und Straßkirchen aktiv. Bei Fortbildungsveranstaltungen und Übungen wird ebenfalls mit den umliegenden Gemeinde-Feuerwehren eng zusammengearbeitet.

Besonders stolz ist Marco Henke, Leiter Standortsicherheit im Werk Irlbach-Straßkirchen, auf die 12 Teilnehmer des Lehrgangs zur Brandschutzfachkraft mit IHK-Abschluss, den alle auf Anhieb in Theorie und Praxis erfolgreich im Juni bestanden haben. „Nach Aussage der Industrie- und Handelskammer ist das eine sehr besondere Leistung.“



Fahrzeughalle der Feuerwehr im neuen Gebäude

Anlagenaufbau läuft auf Hochtouren

Auf 65.000 Quadratmeter Fläche entstehen zwei Hightech-Produktionslinien

Der rasante Aufbau des Werks in Irlbach-Straßkirchen setzt sich fort: Etwas über ein Jahr nach Baubeginn im April 2024 war die künftige Produktionshalle so weit fertiggestellt, dass zum 1. Juni mit der Installation der Produktionsanlagen begonnen werden konnte. Zu diesem Meilenstein stattete der bayerische Ministerpräsident Markus Söder der Baustelle einen Besuch ab. Seitdem läuft der Aufbau auf Hochtouren, das Innere der Halle verändert sich täglich. Die Produktionsanlagen ziehen sich bereits durch die gesamte Halle, überall arbeiten BMW Mitarbeitende zusammen mit den Partnerfirmen mit großem Engagement an der Fertigstellung. Der Zeitplan ist straff: Ende 2026 soll das BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen mit der Serienproduktion der Hochvoltbatterien der 6. Generation beginnen.

Auf über 65.000 Quadratmetern Fläche entstehen zwei Produktionslinien für verschiedene Speichervarianten und Modelle der Neuen Klasse. Die Hightech-Produktion verlangt allen Projektbeteiligten viel Vorbereitung sowie



Anlagenaufbau in der künftigen Produktionshalle im Werk Irlbach-Straßkirchen

höchste Präzision und Qualität ab. Mit einem „digitalen Zwilling“ konnten die Planungsverantwortlichen bereits virtuell die Produktion in Betrieb nehmen und alle Prozesse durchspielen und testen.

Mehr als 1.000 Menschen arbeiten derzeit gleichzeitig auf der Fläche, das bedeutet Höchstleistungen für die Koordination. Jeder Projektbeteiligte muss zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle sein, um die Arbeit bestmöglich durchführen zu können. Das stellt eine große Herausforderung dar, die die BMW Verantwortlichen zusammen mit ihren Partnern täglich meistern.

Beim Bau des neuen Batterie-Montagewerks setzt die BMW Group auf lokale Kompetenz: Mehr als drei Viertel der Anlagenbauer kommen aus Deutschland, jedes dritte Unternehmen der über 30 Partner stammt aus Bayern. Damit wird auch im Bereich Produktionstechnologie das „Local for Local“ Prinzip verfolgt.



Die Produktionshalle füllt sich mit mehr und mehr Anlagen

„Jetzt kommt BMW zu mir in die Gegend – das ist optimal“

Azubi Simon Gigl wird künftig am Standort Irlbach-Straßkirchen arbeiten

Rund 330 Auszubildende und dual Studierende wurden am 1. September feierlich im BMW Group Werk Dingolfing begrüßt, um in ihr Berufsleben zu starten. Das zweite Jahr in Folge gibt es darunter auch Ausbildungsplätze für den Standort Irlbach-Straßkirchen. Erstmals kamen ab Anfang September zwölf Auszubildende auf eine Versetzungsstelle in das neue Montagewerk für Hochvoltbatterien der 6. Generation und bleiben dort für sechs Monate.

Bereits im Sommer dieses Jahres wurden die ersten neun Auszubildenden nach ihrem Abschluss in ein festes Arbeitsverhältnis am neuen Standort Irlbach-Straßkirchen übernommen. Damit unterstützen die Nachwuchskräfte den Werkaufbau in einer wichtigen Phase: Seit Juni werden die Produktionsanlagen aufgebaut. Ziel ist es, noch in diesem Jahr mit dem Bau der ersten Hochvoltbatterie für Testzwecke zu beginnen.

Simon Gigl aus der Gemeinde Stephansposching ist einer der Azubis, der künftig im BMW Group Werk Irlbach-Straßkirchen nach seiner Ausbildung arbeiten wird. Sein Heimatort liegt nur rund 5 Autominuten vom Werk entfernt. Simon absolviert eine Ausbildung zum Mechatroniker und absolviert bald seine Abschlussprüfung. Mechatroniker können komplexe mechatronische Systeme wie Roboter und Produktionsanlagen steuern, warten, montieren und programmieren sowie Qualitätskontrollen und Reparaturen durchführen.

Ende September hat Simon Gigl erfahren, dass er künftig im Werk Irlbach-Straßkirchen eingesetzt wird und sich riesig freut. Er verfolgt schon von Anfang an das Entstehen des neuen Werks und informiert sich regelmäßig bei den Veranstaltungen am Info-Container über den Fortschritt der Baustelle. Auch beim Besuch des bayerischen Minister-

präsidenten Markus Söder Ende Juni war er mit dabei und konnte sich als Azubi vorstellen. Für ihn ein besonderer Tag. Er empfindet es als „Glücksgriff“, dass ein Arbeitgeber wie BMW nun in der Nähe seiner Heimatgemeinde ein Werk baut. „Ich bin erst zu BMW nach Dingolfing gegangen und jetzt kommt BMW zu mir, das finde ich optimal“, freut er sich. Auch ist er fasziniert vom schnellen Baufortschritt: „Ich habe die ersten Stützen gesehen und jetzt steht schon fast das komplette Werk.“ Er ist schon gespannt auf seine neuen Aufgaben und darauf, den Hochlauf des Werks mitzuerleben.

Mit den Ausbildungsstellen auch am neuen niederbayerischen BMW Standort setzt die BMW Group ein starkes Zeichen für die Förderung junger Fachkräfte aus der Region und die Zukunftsausrichtung des Unternehmens.

Wer sich für den Ausbildungsstart am 1. September 2026 interessiert, kann sich bereits jetzt bewerben – auch für die angebotenen dualen Studiengänge. Weitere Informationen gibt es unter <https://www.bmwgroup.jobs/de/de/schueler/ausbildungsorte/werk-dingolfing.html>



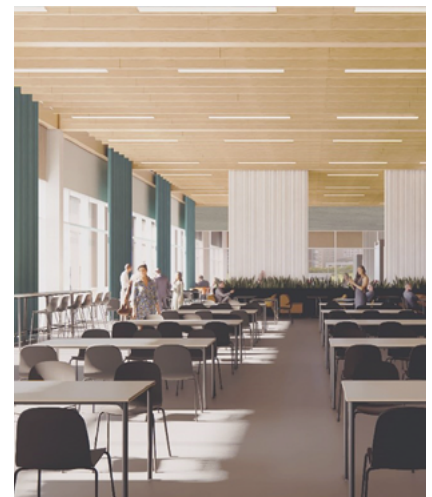
Simon Gigl (l.) beim Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten

Es wird aufgetischt: Betriebsgastronomie startet im neuen Jahr

Gastro-Betreiber Aramark sucht Mitarbeitende für den Standort Irlbach-Straßkirchen



Visualisierung der begrünten Außenfassade der künftigen Betriebsgastronomie



Visualisierung des Innenraums

Zum neuen Jahr können sich die Mitarbeitenden im Werk Irlbach-Straßkirchen über die Eröffnung der Betriebsgastronomie freuen. Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zur Inbetriebnahme des neuen Hochvoltbatterie-Montagewerks. Ab dem 7. Januar 2026 geht es los mit der kulinarischen Versorgung in dem Gebäude mit der markanten Holzfassade. Im Dezember werden alle Abläufe ausführlich getestet, damit es im neuen Jahr mit dem Regelbetrieb los gehen kann.

Der Innenbereich und die Möblierung wird in warmen Farben gestaltet und bietet neben dem Essens- auch einen Loungebereich sowie zwei Selbstbedienungs-Kaffeebars – als einladender, zentraler Treffpunkt für die Mitarbeitenden auf dem Werksgelände.

Der Gastraum hat Sitzplätze für 230 Personen, die Cafébereiche bieten zusätzliche Sitzmöglichkeiten. Im Rahmen von Veranstaltungen können sogar bis zu 700 Personen Platz finden.

Gastronomie und Kaffeebars werden von der Firma Aramark betrieben. Aramark bietet in Bayern und weltweit Catering- und Servicelösungen für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen an. Der Gastro-Profi Aramark ging als Bestbieter aus einer Ausschreibung unter lokalen und überregionalen Anbietern hervor. Die Mitarbeitenden erwartet die gewohnte BMW Qualität: „Die Gastronomie im Werk Irlbach-Straßkirchen wird an denselben hohen Standards hinsichtlich Qualität, Regionalität, Lebensmittelsicherheit sowie Arbeits- und Umweltschutz gemessen, wie an allen BMW Group Standorten“, betont Kurt Rass, Projektleiter für die Betriebsgastronomie in Irlbach-Straßkirchen.

Der Gastro-Profi Aramark sucht für den Standort Irlbach-Straßkirchen neue Mitarbeitende. Informationen zum Bewerbungsprozess gibt es auf der Website von Aramark <https://www.aramark.de/home>



Pionier in vielen Bereichen: Werk in Debrecen eröffnet

Neues BMW Group Werk in Ungarn produziert BMW iX3 und Gen6-Hochvoltbatterien

Im September feierte die BMW Group zwei herausragende Ereignisse, die die Zukunft des Unternehmens maßgeblich prägen werden: Kurz nach der Weltpremiere des BMW iX3 in München wurde im ungarischen Debrecen das jüngste BMW Group Werk eröffnet. Ende Oktober startet dort die Serienproduktion des neuen BMW iX3.

Mit dem Serienanlauf beginnt am ungarischen Standort auch die Hochvoltbatterie-Montage. Die Fertigung befindet sich nach dem „Local for Local“ Prinzip direkt auf dem Werksgelände. Damit ist Debrecen der erste der weltweit fünf neuen Montage-Standorte für Gen6-Hochvoltbatterien und ein wichtiger Impulsgeber für den Standort Irlbach-Sträßkirchen.

Dort wird Ende nächsten Jahres die Serienproduktion der Gen6-Hochvoltbatterien anlaufen. In 2026 und 2027 folgt noch die Eröffnung der weiteren Gen6-Batterie-Montagewerke in Shenyang (China), Woodruff (USA) und San Luis Potosí (Mexiko).

„In unserem weltweiten Produktionsnetzwerk ist unser neues Werk in Debrecen Pionier: als erstes vollelektrisches Werk, als erster Produktionsstandort ohne fossile Energieträger – und als erstes Werk, das Fahrzeuge der Neuen Klasse fertigt. Das macht unser Werk Debrecen zu einem entscheidenden Faktor für den zukünftigen Erfolg der BMW Group“, sagte Vorstandsvorsitzender Oliver Zipse bei der Eröffnungsfeier. „Mit der Eröffnung senden wir ein starkes Signal: Wir bauen unsere Präsenz auf unserem Heimatkontinent aus und unterstreichen so unser Bekenntnis zu einem starken und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Europa.“

Mit der ersten vollelektrischen Lackiererei im Produktionsnetzwerk setzt das BMW Group Werk Debrecen weitere Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Effizienz und trägt dadurch maßgeblich zur Reduzierung des CO₂-Footprints des BMW iX3 bei. In der Montage sorgen digitalisierte Prozesse für eine Effizienzsteigerung. Kamerasysteme und Sensoren, unterstützt durch künstliche Intelligenz, ermöglichen automatisierte Qualitätsprozesse in Echtzeit.



Gen6-Hochvoltbatterie-Fertigung im BMW Group Werk Debrecen

Bayernhafen ermöglicht Verladung auf die Schiene

Areal der ehemaligen Papierfabrik Plattling: sinnvolle Weiterverwendung der Infrastruktur

Die Bayernhafen GmbH erwirbt das Gelände der ehemaligen Papierfabrik in Plattling. Dort soll eine bestehende Güterverlademöglichkeit auf die Schiene öffentlich nutzbar gemacht werden. Die Weiterverwendung von vorhandener Infrastruktur macht ökologisch und ökonomisch Sinn.

Die BMW Group wird deshalb die entstehende Infrastruktur in Plattling in relevante Transportausschreibungen aufnehmen, um den Schienenweg für die Logistik nutzen zu können.

Diese Infrastrukturmaßnahme sendet ein positives Signal über das neue Montagewerk in die Region hinaus. Die Aufwertung der Verkehrsinfrastruktur schafft eine zentrale Grundbedingung für eine weitere aussichtsreiche wirtschaftliche Entwicklung der Region.



Bahnanbindung über neue Bayernhafen Infrastruktur in Plattling

Der BMW iX3 – der Erste einer neuen Ära

Weltpremiere bei der IAA Mobility in München mit begeisterter Resonanz



Der BMW iX3 (links) zusammen mit einem ersten Ausblick auf den BMW i3 bei der Weltpremiere in München

Große Bühne für die Neue Klasse: Im Vorfeld der IAA Mobility 2025 feierte der neue BMW iX3 als erstes Modell der Neuen Klasse am 5. September seine Weltpremiere in München. Das Fahrzeug war ein viel beachtetes Highlight auf der Internationalen Automobilausstellung. Zehntausende Artikel und Posts in den Sozialen Medien erschienen zu diesem vollelektrischen Sports Activity Vehicle (SAV) – mit äußerst positiver Resonanz.

Das erste Fahrzeug der Neuen Klasse markiert den Aufbruch in eine neue Ära der Elektromobilität bei BMW. Oliver Zipse, Vorstandsvorsitzender der BMW Group, brachte es bei der Vorstellung des Fahrzeugs auf den Punkt: „Die Neue Klasse ist unser größtes Zukunftsprojekt. Sie steht für einen gewaltigen Sprung: in den Technologien, im Fahrerlebnis und im Design. Praktisch alles an ihr ist neu – und dabei mehr BMW als je zuvor. Unser gesamtes Produktportfolio wird von den Innovationen der Neuen Klasse profitieren – und zwar unabhängig von der Antriebstechnologie.“

Bei der Weltpremiere gab es bereits einen Ausblick auf ein weiteres Modell der Neuen Klasse: den BMW i3,

allerdings noch hinter Tarnfolie verborgen. Ein Modell mit besonderer Bedeutung für das Werk Irlbach-Straßkirchen, das die Hochvoltbatterien dafür fertigen wird.

Die Namensgebung „Neue Klasse“ wurde bewusst gewählt, denn vor gut 60 Jahren gab es schon einmal eine Neue Klasse – und diese legte den Grundstein für die BMW Group, wie wir sie heute kennen. Was 1961 der Vierzylinderreihenmotor war, ist nun der vollelektrische Antrieb der sechsten Generation (Gen6) mit 800-Volt-Technologie und runden Batteriezellen mit 20 Prozent höherer Energiedichte. Das führt zu 30 Prozent mehr Reichweite (modellspezifisch sogar mehr) und 30 Prozent höherer Ladegeschwindigkeit. Mit einer Reichweite von bis zu 805 Kilometern und 400 kW Spitzen-Ladeleistung setzt der neue BMW iX3 50 xDrive Maßstäbe für Effizienz und Langstreckentauglichkeit. Er beschleunigt mit zwei E-Maschinen (zusammen 345 kW/469 PS) in 4,9 Sekunden von null auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h. Auch beim Ladevorgang beeindruckt die Neue Klasse: An einer 800-Volt-Gleichstrom-Schnellladestation lässt sich innerhalb von nur zehn Minuten bis zu 372 Kilometer Reichweite aufladen. Der Einstiegspreis für den BMW iX3 liegt bei 68.900 Euro.

 www.bmwgroup-werke.com/irlbach-strasskirchen

 info.irlbach-strasskirchen@bmw.de

 +49 151 601 44861

 Folgt uns auf Facebook!



HERAUSGEBER
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0